

Gefahr durch die Rotavirus-Impfung

, ihre zwei Jahre zuvor (2013) ausgesprochene Impfeempfehlung zurückzunehmen¹.

*deutlich höhere Quote an notwendigen Operationen mit sich brachten (ANSM 2015, HCSP 2015).*²

Viel zu viele Nebenwirkungen

innerhalb einer Woche nach der ersten Impfung im Vergleich zu Ungeimpften mehr als sechsfach erhöht ist³.

Andere diesbezügliche Studien geben sogar einen Faktor zwischen sieben und zehn an.^{4 5}

– erkrankten die meisten Kinder in den ersten sieben Tagen nach der „Immunisierung“.⁶

Das Arzneitelegamm äußerte sich in diesem Zusammenhang kritisch zu dem Rotavirus-Impfstoff Rotarix.⁷

Sie weisen auch nicht darauf hin, dass das Risiko von RV-Infektionen bei gestillten Babys deutlich geringer ist.⁸

Antikörper der Muttermilch auch vor den Impfviren schützen und damit das Angehen der Impfung gefährden könnten.⁹

1 https://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/STIKO/Empfehlungen/STIKO_Weiter_e/STIKO_RotavirusImpfung.html

2 <http://impf-info.de/die-impfungen/rotaviren.html>

3 Velázquez FR. *Pediatr Infect Dis J.* 2012 Jul;31(7):736-44

4 Yung CF. *J Pediatr.* 2015 Jul;167(1):163-8.e1

5 Carlin JB. *Clin Infect Dis.* 2013 Nov;57(10):1427-34. doi: 10.1093/cid/cit520

6 <http://www.gsk-clinicalstudyregister.com/study/104435#ps>

7 a-t 2010; 41, Nr. 12

8 Plenge-Bonig A. *European J Pediatr* 2010; 169: 1471–1476

9 RKI. *EpiBull* 39/2013. Sept 2013 Ruiz-Palacios GM. *N. Engl. J. Med.* 2006; 354: 11-22